

Fragen zur Psychopathologie aus zentralisierten Prüfungen

März 2011, Okt 2010, März 2010, Okt 09

1. Welches Symptome und Erkrankungen können Folge von Alkoholmissbrauch sein? (16 Okt 09)

1. Schlafstörungen
 2. Anämie
 3. Impotenz
 4. Diabetes mellitus
 5. Herzmuskelschäden
- A. nur 1 und 3 sind richtig
B. nur 2 und 3 sind richtig
C. nur 1, 2 und 4 sind richtig
D. nur 1, 3 und 5 sind richtig
E. 1-5, alle 5 sind richtig

2. Welche der folgenden Symptome treten typischerweise bei einem Delirium tremens auf?

Wählen Sie zwei Antworten! (9 Okt 2010)

- A. Rückenschmerzen
- B. Tachykardie
- C. Trockene Haut
- D. Bewusstseinsstörungen
- E. Langsame wurmförmige (athetotische) Bewegungen)

3. Welche der folgenden Laborwerte geben Hinweise auf eine Alkoholkrankheit?

Wählen Sie zwei Antworten (53 März 2010)

- A. MCV: 82 fl (mittleres Erythrozytenvolumen, Normbereich 85-98 fl)
- B. Kreatinin: 1,5 mg/dl (normal bis 1,1 mg/dl)
- C. Gamma-GT: 107 U/l (normal < 60 U/l)
- D. CDT: 5,1% (Carbohydrate Deficient Transferin, normal < 3,0%)
- E. GOT: 30 U/l (Glutamat-Oxalacetat-Transaminase, normal bis 38 U/l)

4. Welche der folgenden Aussagen zur manischen Episode treffen zu? (2/März 2010)

1. Die Stimmung ist situationsinadäquat gehoben.
 2. Die Antriebssteigerung kann sich in starkem Bewegungsdrang und unermüdlicher Betriebsamkeit äußern
 3. Während einer manischen Episode kann es auch zu Gereiztheit, Aggressivität und Streitsucht kommen
 4. Während einer manischen Episode sind die Patienten meist klagsam und stark ermüdet
 5. Ideenflucht ist typisch bei der Manie
- A. nur 1 und 2 sind richtig
B. nur 3 und 4 sind richtig
C. nur 3, 4 und 5 sind richtig
D. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E. 1-5, alle sind richtig

5. Welche der folgenden Symptome treten häufig bei einer Manie auf? (25/Okt 2010)

1. Gehobene Stimmungslage
 2. Gereiztheit
 3. Unermüdliche Betriebsamkeit
 4. Rededrang
 5. Ideenflucht
- A. nur 1 und 2 sind richtig
B. nur 1 und 3 sind richtig
C. nur 1, 3 und 5 sind richtig
D. nur 3, 4 und 5 sind richtig
E. alle, 1-5 sind richtig

6. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? (11 März 2011)

Typische Symptome einer Manie sind:

1. Euphorische Stimmung
2. Ideenflucht
3. Gesteigerte Aktivität
4. Schuldwahn
5. Steigerung des Selbstwertgefühls, oft mit Größenideen

- A. nur 1 und 5 sind richtig
- B. nur 2, 3 und 4 sind richtig
- C. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D. nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

7. Welche der folgenden Symptome sind Leitsymptome für die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)? (58/März 2010)

Wählen Sie zwei Antworten

- A. Zwanghafter Rededrang
- B. Störung der Aufmerksamkeit
- C. Störung der Muskelkoordination und des Körpergefühls
- D. Impulsivität
- E. Teilleistungsschwächen

8. Welche der folgenden Aussagen sprechen für das Vorliegen einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)? (43 Okt 2010)

1. Beginn der Störung meist zwischen dem 7. und 9. Lebensjahr
2. Rasche, wiederholte, nicht rhythmische Bewegungen
3. Impulsivität
4. Appetitverlust
5. Stimmungsschwankungen

- A. nur 1 und 4 sind richtig
- B. nur 3 und 5 sind richtig
- C. nur 1, 3 und 5 sind richtig
- D. nur 2, 3 und 5 sind richtig
- E. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig

9. Eine, seit einem Jahr in Deutschland lebende, 56-jährige Asylbewerberin fällt auf, weil sie kaum spricht, sich von anderen Menschen stark zurückzieht und misstrauisch wirkt.

Bis zu einer politischen Haft im Heimatland, bei der sie gefoltert wurde, sei sie stets gesund gewesen. Dieses Ereignis erlebe sie regelmäßig in ihren Träumen wieder. Diese Träume seien erstmals wenige Wochen nach dem Ereignis aufgetreten. (51/ März 2011)

Welche psychische Erkrankung ist am Wahrscheinlichsten?

- A. Akute Belastungsreaktion
- B. Posttraumatische Belastungsstörung
- C. Anpassungsstörung
- D. Panikstörung
- E. Generalisierte Angststörung

10. Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! (29 März 2011)

- A. Mit zunehmenden Lebensalter nehmen Suizide ab
- B. Tödlich endende Suizidversuche kommen bei Männern häufiger vor als bei Frauen
- C. Personen mit einer schizophrenen Psychose haben ein erhöhtes Risiko für einen Suizid
- D. Der Therapeut sollte von sich aus das Thema Suizid nicht ansprechen, um Suizidgedanken nicht durch das Gespräch anzubahnen
- E. Selbstverletzende Handlungen von Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung erfolgen nahezu immer in suizidaler Absicht

Fragen zum Thema: Psychopathologie Oktober 09 bis März 11

Name:

Prüfungsort:

Prüfungszeitpunkt:

Nr	Lösung	Korrektur	Nr	Lösung	Korrektur
1			21		
2			22		
3			23		
4			24		
5			25		
6			26		
7			27		
8			28		
9			29		
10			30		
11			31		
12			32		
13			33		
14			34		
15			35		
16			36		
17			37		
18			38		
19			39		
20			40		